

Welt vnd das sein [22r:] Fleisch ist „caro viuifica“, ^kkein „lebendmachendes Fleisch“, ^{k49} welches der Welt das leben bringet.

- Zum fünfften ist nach verrichtung der erlösung des Menschlichen Geschlechts eben diese Menschliche Natur sampt der Göttlichen zur rechten des
 5 Himlischen Vaters gesetzt, das ist, zu dem stetwerenden Priesterlichen vnd
 Kōniglichen Ampt erhöhet. Denn nachdem der Mensch Christus gen Himel
 gefaren, ist er nicht nur also im Himel, wie die Engel vnd auserwelten auch
 im Himel sind vnd das Angesicht Gottes teglich anschawen vnd leben vnd
 freud in Gott haben, sondern er ist zum Heubt der Kirchen gesetzt, welche
 10 ist sein Leib vnd fülle, vnd gehet für vnd für in des Vaters allerheimlichsten
 Rat vnd Schos, weis vnd verstehet das Hertz vnd Willen des Vaters, vertrittet
 vnd verbittet seine Kirche vnd alle gleubigen, bedeckt vnd vberschatet sie
 mit seines tewren Blutvergiessens vnd gantzen gehorsams verdienst, schüt-
 zet, stercket, bewaret, errettet sie wider aller Hellen pforten, gewalt, grim,
 15 zorn vnd wüten, gibet den heiligen Geist denen, die jn anrufen, spricht
 lebendigen trost vnd friede in die hertzen in allen nōten vnd betrūbnis, erhelt
 das Predigampt seines Worts vnd der Sacrament vnd wircket dardurch krefft-
 tiglich vnd gibet ewiges Leben, Seligkeit vnd freude, auch mitten in dem
 Tode. Diese Ehre, krafft vnd wirckung kan sonst auch keinem Engel oder
 20 Menschen zugeschrieben werden, obwol die Menschliche Natur Christi sol-
 che werck nicht für sich allein ausrichtet, sondern der gantze Christus, Gott
 vnd Mensch, nach beiden vnterschiedlichen Naturn sein [22v:] Kōnigreich
 vnd Priesterthum fūret, darzu eine jedere Natur jtzund wie vorhin das jre
 thut.
- 25 Zum sechsten: Gleichwie aber diese bisher erzelte Maiestet vnd fūrtreffent-
 liche, wunderbare, vnaussprechliche herrligkeit der Menschlichen Natur
 Christi vmb der Persönlichen vereinigung willen gegeben werden, also hat
 die Menschliche Natur auch für sich selber jre sūnderliche praerogatiuas vnd
 herrliche vorzüge für allen andern Menschen, vnter denen ist die erste, das
 30 alle andere Menschen von Adam vnd Eua an natürliche weise geboren wer-
 den aus beywonung Mannes vnd Weibes, aber der Mensch Christus ist einer
 Jungfrawen Kind, one Mannes Samen durch den heiligen Geist entpfangen
 vnd geborn.⁵⁰ Die andere ist, das Christus auch nach seiner Menschlichen
 Natur allein heilig vnd one Sūnde ist von Mutterleibe an, so doch alle andere
 35 Menschen, die von Vater vnd Mutter geboren werden, in Sūnden gezeuget
 vnd, weil sie hie auff Erden leben, die sūndliche Natur an sich tragen müs-
 sen.⁵¹ Die dritte ist, das die Menschliche Natur die fülle aller gaben des heili-
 gen Geistes hat, so doch andere heiligen nur etliche vnd dieselbige mit

^{k-k} Nicht in A, B.

⁴⁹ Vgl. Joh 6,51.

⁵⁰ Vgl. Lk 1,34–38.

⁵¹ Vgl. Hebr 4,15.